

Projekt: 23. September 2011 „Verwurzeln in Schaumburg“

Der Heilpädagogische Kindergarten „Bodelschwing- Haus“ war bis 31.12.2010 eine Einrichtung der Lebenshilfe Stadthagen gGmbH. Seit dem 01.01.2011 sind wir: Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH. Die Geschäftsstelle ist in Stadthagen. Wir haben im Geschäftsbereich Kinder & Familie drei Heilpädagogische Kindergärten und eine integrative Kindertagesstätte. Weiter bieten wir frühe Hilfe über unsere pädagogische Frühförderung an.

Hier bei uns im Kooperativen Kindergarten „Bodelschwing- Haus“ sind wir mit zwei heilpädagogischen Gruppen mit jetzt jeweils 8 Kindern pro Gruppe und arbeiten seit 2006 unter einem Dach mit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche, die ebenfalls zwei Gruppen im Haus unterhält. Jedes Kind hier im Haus hat seine Stammgruppe in der jeweiligen Einrichtung. Begegnungs- und Spielflächen sind der Eingangsbereich, der Flur und das Außenspielgelände.

Die Kinder im Heilpädagogischen Kindergarten benötigen aufgrund ihrer Behinderung, einer starken Entwicklungsverzögerung oder einer drohenden Behinderung eine Förderung in kleinen Gruppen. Sie werden befähigt ihre Bedürfnisse zu erkennen und sich weitestgehend selbst zu versorgen. Sie erlernen Alltägliches, können im sich im Spiel erproben und bekommen eine für sie erforderliche Förderung.

Da die Kinder für 30 Stunden in der Woche in unserer Einrichtung sind, kann das Fachpersonal in einem großzügigen zeitlichen Rahmen individuell auf die Kinder eingehen. Es ist möglich, dass die Kinder während der Betreuungszeiten unterschiedliche Therapien wie Sprachtherapie, Physiotherapie oder Ergotherapie zur Ergänzung des Förderangebotes erhalten.

Durch die Sozialagentur „Cluster“ sind wir mit zwei weiteren Kindergärten zu dem Projekt „Verwurzeln in Schaumburg“ gekommen. Die Finanzierung ist über die Niedersächsische Lotto-Stiftung und die Bürgerstiftung Schaumburg und einen Eigenanteil der jeweiligen Einrichtung geleistet worden.

Das Projekt umfasste die Begleitung durch Heiko Schuiling von der Cluster Agentur in jeweils einer Waldwoche pro Jahreszeit. Frau Professor Dr. Friedrich hat die wissenschaftliche Begleitung übernommen und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Einrichtungen jeweils einen Beobachtungsbogen für die Kinder, die Eltern und das Team erarbeitet.

Das Ziel des Projektes ist es zu belegen, wie sich die Umgebung Wald auf die soziale, kommunikative und motorische Entwicklung der Kinder auswirkt, welche Verhaltensabweichungen von dem sonst gezeigten Verhalten innerhalb des Kindergartens zu beobachten waren. Bei der Elternabfrage war die Akzeptanz dieses Waldprojektes sowie zu beobachtende Veränderungen im häuslichen Umfeld das Thema. Für das Team stand die Eigenbeobachtung und die Erweiterung des eigenen Erfahrungsschatzes im Vordergrund.

Durch die Exkursionen in den Wald ist deutlich, wie viel Erfahrungen Kinder in dem natürlichen Umfeld machen, ohne dass wir etwas dazu tun müssen. Der Waldboden, die Waldwege und Naturpfade bieten Anreize, die Sinne werden zu jeder Zeit angeregt und müssen geschärft sein, die Nutzung des großen Raumes Wald bietet Entwicklungsmöglichkeiten ohne anzuecken. Das Neugierverhalten des Kindes wird geweckt, die Motivation zum Spielen ist sehr hoch, da es so viele Materialien gibt, die im Haus nicht in der Form zur Verfügung steht. Die Interaktion zwischen den Kindern, die Kommunikation und das soziale Agieren sind Lebensfelder, die eine neue Wertigkeit bekommen, betrachten wir das Miteinander von Außen.

Die Veränderungen im Verhalten der Kinder sind deutlich nach jedem Ausflug zu erkennen wirken häufig nachhaltig im Kindergarten. Die Erfahrungen für die einzelnen weiteren Entwicklungsbereiche sind sehr förderlich. Für unsere Dokumentation im Rahmen des Beobachtungsbogens im Haus fließen diese Erkenntnisse nicht separat erkennbar ein, sie finden sich im Gesamtbild wieder. Daher ist es für uns sehr spannend, die wissenschaftliche Auswertung dieses Jahresprojektes zu erfahren. Frau Professor Dr. Friedrich hat auch die Dokumentation der zwei weiteren Kindergärten dieses Projektes begleitet, so dass es eine Aussage dazu geben wird, wie sich das Erleben im Wald unter verschiedenen Bedingungen in den einzelnen Einrichtungen darstellt.

Wir wollen mit der Präsentation im Rahmen des Waldfestes ein offizielles Ende des Projektes feiern. Mit den Kindern aus unserem Haus wird es weiterhin die Erlebniszeiten im Wald geben, da wir es grundsätzlich als sehr fördernd ansehen, die Natur zum Be-Greifen und Er-Leben konkret und anschaulich zu genießen.

Almut Lindemann
(Einrichtungsleitung)